

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 9

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUMOR UND RÄTSEL

Anekdote

Der bestrafte Geck. Der englische Dichter Henry Fielding wollte sich einst einen Festzug ansehen. Vor ihm stand der Earl of Berkens, in ganz England bekannt als eifriger Stutzer, auf einer Bank, und zwar so breitspurig, daß er die ganze Aussicht versperrte. Wiederholte Mahnungen und höfliche Bitten, sich doch zu setzen, blieben erfolglos. Da sagte Fielding vernehmlich zu seinem Nachbar:

«Dieser Gentleman würde sicherlich nicht stehen bleiben, wenn er wüßte, daß er in jedem Strumpf ein großes Loch hat!»

Im Nu ist der Stutzer von seiner Bank herunter und sitzt schön sitzbar. Nach einer Weile, in der er offenbar seine kritisierten Strümpfe untersucht hatte, wendete er sich zornig an den Dichter:

«Wie können Sie etwas behaupten, was gar nicht wahr ist?»

«Nicht wahr?» versetzte Fielding, «wie wollen Sie denn wohl in Ihre Strümpfe kommen, wenn Sie nicht in jedem ein großes Loch hätten?»

Der Schreiber. «Diese Erdarbeiter sind doch eine elend faule Gesellschaft! Die verdienen auch nicht ein Viertel ihres Lohnes mit effektiver Arbeit.»

«Wieso kommen Sie denn zu dieser Behauptung?»

«Na, ich hab' doch heute Nachmittag vom Bureau aus drei geschlagene Stunden einem Trupp zugeschaut....»

«Papa, was ist ein Pessimist?»

«Ein Pessimist, mein Kind, ist ein Fisch, der glaubt, es stecke in jedem Wurm eine Angel.»

«Riechen Sie nur einmal an dieser Zigarre. Ist sie nicht ausgezeichnet?»

«Puh, riecht wie versengte Schweineborsten.»

«Sollte ich vielleicht Ihrem Barte zu nahe gekommen sein?»

Sehr richtig. Lehrer: «Wovon sind die Irrfahrten des Odysseus ein schlagender Beweis?»

Schüler: «Daß es damals noch keine direkte Dampferlinie zwischen Troja und Griechenland gab.»

Dame (zum Bettler an der Türe):

«So, ehe Sie Ihre Stellung verloren, waren Sie drei Jahre auf demselben Platz. Weshalb mußten Sie da weg?»

Bettler: «Ich wurde begnadigt.»

Liebe Illustrierte!

Kürzlich traf ich auf der Straße Frau Schmeckerle, Inflationsbürgerin von Zürich. Notgedrungen und anstandshalber mußte ich ein Stück weit mit ihr gehen. Ein Bekannter begegnete mir, grüßte und ich grüßte wieder.

«Sage Sie doch, wer ich denn jetzt da gewesen?» fragt Frau Schmeckerle im besten ihr zur Verfügung stehenden Zürichdeutsch.

«Ja, kennen Sie den nicht?» frage ich erstaunt. «Das ist doch der berühmte X., bekannt durch seine tiefgründigen Abhandlungen über Handel. Seit fünfzehn Jahren beschäftigt er sich beinahe mit nichts anderem als mit Handel.»

«Was Sie net sage!» wundert sich Frau Schmeckerle. «Seit fünfzehn Jahren nix wie Handel?! Komisch! Isch er denn scho so lang verheiratet?»

Obwohl ich den Gedankengang Frau Schmeckerles nicht im mindesten errät, beeile ich mich zu versichern, daß Herr X. Junggeselle sei und meines Wissens noch nicht daran denke, einen Hausstand zu gründen. Und im übrigen sei er noch reichlich jung und könne kaum schon 15 Jahre lang verheiratet sein.

«So, so! Komisch!» tönt es wieder aus Frau Schmeckerles Munde. «Sage Sie, denn ich er wohl Rechtsanwalt?»

Es klang so überzeugend, daß ich heute noch glaube, Frau Schmeckerle begriff nicht, wieso Herr X. Musikschaffsteller ist.

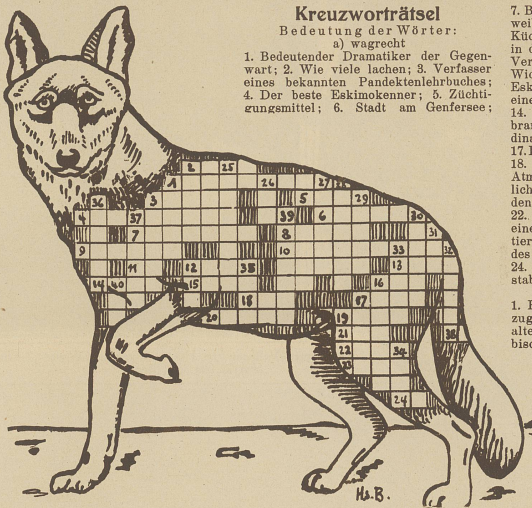
Kreuzworträtsel

Bedeutung der Wörter:

- a) vageicht
1. Bedeutender Dramatiker der Gegenwart; 2. Wie viele lachen; 3. Verfasser eines bekannten Pandektenlehrbuchs; 4. Der beste Eskimokenner; 5. Züchtungsmittel; 6. Stadt am Genfersee;

7. Blutbahn; 8. Jüdischer weiblicher Vorname; 9. Küchengerät; 10. Kurort in der Innerschweiz; 11. Vertraute Annrede; 12. Wichtiger Nährstoff der Eskimos; 13. Objekt in einer Schlosserwerkstatt; 14. Maß in der Papierbranche; 15. Stadt in Skandinavien; 16. Zahlwort; 17. Der Herr d. Schöpfung; 18. Scheues Waldtier; 19. Atmungsorgan; 20. Nützliches Haustier; 21. Studentischer Zeitvertreib; 22. Franz. Bezeichnung eines der größten Raubtiere; 23. Hauptresidenz des Perserkönigs Darius; 24. Griechischer Buchstabe; 38. = 11

- b) senkrecht
1. Fruchtteil; 2. Bevorzugtes Nahrungsmittel der alten Eidgenossen; 3. Arabisches Kleidungsstück; 12. Besonders geschützter Punkt der alten Ringmauern; 16. Wo bei einem d. Sinne schwinden; 19. Stets das Erste, das der Arzt beim Patienten kontrolliert; 25. Heerführer, der kämpfend den kl. St. Bernhard



überschritt; 26. Artikel; 27. Deutscher Staatsmann der Gegenwart; 28. Titelheld aus dem Werke Shakespeares; 29. Farbstoff; 30. Berg im Kanton Bern; 31. Vorname des verstorbenen

großen Zürcher Tierfreundes; 32. Raubtier, das in Indien z. Jagd verwendet wird; 33. Immer noch ein gutes Beförderungsmittel; 34. Attribut der Königsheute früherer Zeiten; 35. Schicksals-

göttin; 36. Negerstamm; 37. Südliche Frucht; 39. Bezeichnung für das Verhalten, das den Erfolg herbeiführt; 40. Ein Vertreter der Grunzoehen

Die Auflösung des Kreuzwort-Rätsels von Nr. 8 folgt in der nächsten Nummer

Der überflüssige Blinddarm. Der sechsjährige Fritz möchte ein Schwesterchen haben und betet auf Anraten jeden Abend zum lieben Gott darum. Die Sache dauert ihm aber etwas zu lange und da fügte er kürzlich seinem Gebet den Nachsatz zu: «Lieber Gott, wenn du Schwesterchen schon beinahe fertig hast, halt dich nicht unnütz auf. Die Mandeln und den Blinddarm laß man gleich weg, die werden doch nachher wieder rausgenommen.»

Abstrich-Rätsel

Leni, Arm, Mand, Ster, Eier, Nuss, Otten, Star, Beil, Ilg, Tenne, Tell, Adele, Genf, Robe, Herta, Stube, Mond, Engel, Eis, Seuche, Dank, Anna.

In jedem dieser Wörter sind zwei aufeinanderfolgende Buchstaben zu streichen. Die verbleibenden Wortreste ergeben dann, zu neuen Wörtern verbunden, einen Lebenspruch.

Wollen Sie nicht einen Versuch machen mit

NUSSGOLD

Butterhaltiges Kochfett

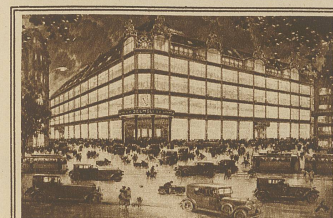
Ueberall erhältlich

Wollen Sie nicht einen Versuch machen mit

NUSSGOLD

Butterhaltiges Kochfett

Ueberall erhältlich



Ein lebhaftes Haus

ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit

Grands Magasins **Jelmoli** S.A. Zürich
DAS HAUS FÜR QUALITÄTSGÜTER

FÜHLEN SIE NIE NACH KAFFEE HAG

COUTURE

Fraumünsterstraße 6, Zürich

Schnelli

Pettit-Beurre

B. C. I. TRAVELLER'S CHEQUES

Reisechecks der BANCA COMMERCIALE ITALIANA

ENGLISCH IN 30 STUNDEN

Fernunterricht

HOTEL Habis-Royal

Bahnhofplatz ZÜRICH Restaurant

Vorfänge

Hermann Mettler

Schnelli

Pettit-Beurre

Schnelli

Pettit-Beurre

Mädchen-Institut Gral

Zürich 8

CRÈME HYGIS

HABANA